

STÄMME

28. März / 20:00 Uhr / Sust

Unser neues Kampfflugzeug «Gripen». Der Bundesrat hat entschieden und Oberstlt Nils Fischer wird uns das Gripen-System von Saab Technologies näher bringen. Anschliessend sind wir alle zu einem feinen Stamm-Imbiss einladen. Lass dir dies nicht entgehen!

25. April / 20:00 Uhr / Sust

Der traditionelle Ethno-Stamm geht in ein weiteres Jahr. Hans Wicki und Klaus Reinhard werden uns einmal mehr mit einem kulturellen und kulinarischen Thema überraschen. Wir freuen uns auf eine grosse Teilnehmer-Schar.

Aufruf!

Der August-Stamm ist noch offen und kann ab sofort gebucht werden. Bitte telefonisch bei mir melden. Major Peter Lussy, Suststuben-Meister
Mob. 079 625 39 33



OG-FITNESS

Wann: jeden Mittwoch
(ausser während den Schulferien)
18.30–19.45 Uhr

Wo: Stansstad, Kehrsitenstrasse 24
obere Turnhalle

Auskunft: Oberstlt Hans Müller
041 610 11 57
079 658 62 44

Infolge einer Veranstaltung der Gemeinde Stansstad fällt das Turnen am Mittwoch, 7. März 2012 aus.

Adressänderungen der Mitglieder bitte melden an:
Hptm Marc Musfeld, 079 321 63 04 oder marc.musfeld@gmx.ch

RÜCKBLICK OG-FISCHESSEN

Am Donnerstag 5. Januar 2012 fand das traditionelle Winter-Fischessen im Restaurant Grafenort statt. Trotz widerlicher Wetterbedingungen, welche die Anreise nach Grafenort zu einem Abenteuer machten, oder Infolge eines umgefallenen Gerüsts gar verunmöglichten, hat sich der Aufwand gelohnt! Nach einem Apéro genossen die 17 Teilnehmenden die köstlichen Forellen blau und oder gebraten mit Kartoffeln und Spinat als Beilage und danach ein feines Dessert. Sowohl das Essen wie auch der Service waren einmal mehr ausgezeichnet. Dies bewerkstelligte das Team um Chef Severin Fuchs sogar trotz der Herausforderung von temporär verordneter Romantik hervorragend (totaler Stromausfall und Kerzenlicht). Wir freuen uns, das Fischessen 2013 mit reger Beteiligung wiederum im Restaurant Grafenort durchzuführen.

Oberstlt i Gst Chris Scherer, Vizepräsident

HINWEIS AUF EINE INTERESSANTE VERANSTALTUNG



Sicherheitspolitisches Forum Zentralschweiz

Im Rahmen unserer Veranstaltungen im 2012 findet der folgende öffentliche Informationsanlass statt:

«Herausforderung Weltraum»

Grußwort: Esther Gasser Pfug
Regierungsrätin Kanton Obwalden

Referenten: Dr. Ulrich Classen, Leiter Entwicklung und Mitglied Geschäftsleitung maxon motors ag
Felix Juhl
Cyber Defence & Targeting Experte

Anschliessend: Fragen aus dem Publikum und gemeinsamer Apéro.

Der Eintritt für diesen Anlass ist frei. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Anreise mit Zug, ab Luzern bis «Ewil Maxon»: 18.38 Uhr; Gleis 13

Die Veranstaltung findet statt am:
Montag, 19. März 2012
20.00 Uhr
maxon motors ag
Brünigstrasse 220
6072 Sachseln (OW)

Veranstalter dieses Anlasses:
Sicherheitspolitisches Forum
Zentralschweiz (SPFZ) 6002 Luzern
Präsident: pierro.dorazil@bluewin.ch

maxon motor
driven by precision

LÜZERNER ZEITUNG

REDAKTIONELLER HINWEIS

Bei der Liste des Vorstandes 2012 haben sich leider Fehler eingeschlichen. Darum legen wir diesem Bulletin nochmals eine modifizierte Liste bei. Im Jahresprogramm auf der Rückseite ergeben sich keine Änderungen. Besten Dank für's Verständnis.

OG NIDWALDEN 2012



1
BULLETIN

DER PRÄSIDENT HAT DAS WORT

Geschätzte Kameradinnen und Kameraden

Es ist schon eine Weile her, als wir mit der Matinée das alte Jahr ausklingen liessen und zugleich das neue Vereinsjahr einläuteten oder besser gesagt, einsingen liessen. Es war das erste Mal, dass wir unsere Matinée auch für die Öffentlichkeit zugänglich gemacht haben. Die Sust war mit 130 Personen fast bis zum letzten Platz gefüllt. Es war uns vom Vorstand bewusst, dass der neue Weg nicht bei jedemmann auf Gegenliebe stossen würde. Mit den in den letzten Jahren stetig abnehmenden Teilnehmerzahlen an der Matinée wollten wir einmal etwas Neues ausprobieren. Rückblickend, so glaube ich, ist der Versuch gelungen. Durften wir doch wieder eine ansprechende Anzahl Mitglieder begrüessen. Wie wir die Matinée in diesem Jahr gestalten wollen, steht noch offen. Inputs nehmen wir immer gerne entgegen.

Nachdem es Anfang Januar eher ruhig war um unsere Armee, scheinen die Diskussionen in der letzten Woche wieder erwacht zu sein. Im Mittelpunkt, obwohl es eigentlich um die Finanzen der gesamten Armee geht, steht einmal mehr die Beschaffung des Tiger Teilersatzes (TTE). Auf der einen Seite stehen all die, zum Teil auch selbst ernannten Spezialisten, welche sich über den vom Bundesrat getroffenen Entscheid zur Beschaffung des „Gripen“ auslassen. Zum anderen wird von linker Seite versucht den TTE als Sündenbock für die unklare Lage der Armeefinanzen zu missbrauchen. Dass die Finanzen mit den vorgegebenen 5 Mia als Kostendach zu politischen Diskussionen führen würden, war so sicher wie das „Amen“ in der Kirche. Dass auch die unterlegenen Flugzeughersteller nachträgliche Unterzüge versuchen würden, damit musste auch gerechnet werden. Was mich bei der Diskussion am meisten stört, sind all die Spezialisten, auch aus unseren Reihen, welche den Entscheid des Bundesrates nicht akzeptieren können und sich nun lauthals in der Presse darüber auslassen. Es scheint eine Tatsache zu sein, dass der „Gripen“ die Anforderungen erfüllt. Unsere Kollegen, welche sich in der Presse zum Entscheid auslassen, mögen vielleicht in gewissen Punkten Recht haben. Nur schaden sie dem Ganzen damit mehr als sie nutzen. Die so demonstrierte Uneinigkeit wird vom Volk nicht verstanden und könnte bei einer wohl wahrscheinlichen Abstimmung dazu führen, dass der Schuss nach hinten losgehen könnte. Äusserungen wie jene von alt CDA Christoph Keckeis empfinde ich als kontraproduktiv und deplaziert. Auch er hätte es nicht geschätzt, wenn sich sein Vorgänger ins aktuelle Geschäft eingemischt hätte. Ich bin überzeugt, dass es die gesamte Armee schwer haben würde, sollte das Flugzeugprojekt scheitern. Im jetzigen Umfeld ist es wichtig, dass wir unser Kräfte bündeln und unsere Position nicht durch persönliche Befindlichkeiten schwächen.

Am zweitletzten Tag vor Ablauf der Eingabefrist wurde von der GSoA mit 107'000 Stimmen eine Initiative zur Abschaffung der allgemeinen Wehrpflicht eingereicht. Die Initiative mit ihrem Text ist gefährlich und verführerisch. Es ist glasklar, dass es der GSoA nicht um eine Verbesserung unserer Armee geht. Einmal mehr ist es ein Versuch die Position der Armee zu schwächen, um sie schlussendlich ganz abschaffen zu können. Der Milizgedanke ist in der Schweiz tief verankert, wenn nicht sogar ein Markenzeichen unserer Gesellschaft. Sehr viele Organisationen in der Schweiz basieren auf dem Milizgedanken und der Freiwilligkeit. Zum einen ist dies sicher auch ein Grund für unseren Wohlstand. Sich einsetzen für die Allgemeinheit ohne dafür den grossen Lohn zu erhalten. Damit verbunden müssen die eigenen Bedürfnisse zum Wohle des Ganzen zurückgestellt werden. Auch das Milizsystem unserer Armee basiert auf diesem Prinzip. Jeder trägt seinen Teil zur Sicherheit unserer Gesellschaft bei. Es gibt keine andere Organisation in der Schweiz, in der sich Leute der unterschiedlichsten gesellschaftlichen Schichten treffen und zusammen auf gleicher Ebene für ein gemeinsames Ziel am gleichen Strick ziehen müssen. Dieser Umstand hat unsere Kultur in den letzten Jahrzehnten geprägt und damit auch das Verständnis füreinander gefördert. Der Graben zwischen arm und reich, Handwerker und Akademiker ist dadurch weniger gross als dies in anderen Ländern bereits der Fall ist. Dies alles mögen Nebeneffekte sein! Nebeneffekte, welche wir in unseren Überlegungen nicht einfach so vernachlässigen dürfen. Es ist nun wichtig, dass wir aus unseren Reihen keine Zweifel zur Haltung der Initiative aufkommen lassen und uns gegen aussen klar zum Milizgedanken aussprechen. Die GSoA verfolgt eine gefährliche Taktik. Sie versucht uns mit ihren dauernden Angriffen müde und schlussendlich zu müde zum Kämpfen zu machen. Dies müssen wir unter allen Umständen verhindern. Wir werden auch in Zukunft „JA“ sagen zur Weiterentwicklung der Miliz. Eine Profiarmerie darf, kann keine Alternative sein. Bei der Initiative gibt es kein „JA aber“, es gibt nur ein „JA“ oder „Nein“. Ich gehe davon aus, dass ein unmissverständliches „NEIN“ für alle von uns klar ist. Ich fordere jede/n Einzelnen von uns auf diese Message bei jeder Gelegenheit unmissverständlich nach aussen zu tragen. Wie gesagt, die Initiative ist verführerisch, also kämpfen wir mit allen Mitteln frühzeitig dagegen an.

Kameradschaftliche Grüsse
Euer Präsident Maj | Gst Christian Rohrbach

Impressum:

Bulletin erscheint alle 2 Monate
Redaktion: Oberst Peter Wey, 079 414 11 07,
peter.vey@hispeed.ch
Das nächste Bulletin erscheint: Mitte April 2012
Redaktionsschluss: 5. April 2012

13. SCHIESSEN DER MILITÄRISCHEN VEREINE OW/NW SAMSTAG, 24. MÄRZ 2012, SCHIESSSTAND KERNS

13.00 – 16.30 Uhr Schiessen alle Waffen
16.00 Uhr Anmeldeschluss
Ca. 17.30 Uhr Absenden in der Schützenstube mit Festwirtschaft

Im Namen des Organisationskomitees laden wir Sie höflich ein, aus allen Gemeinden von Ob- und Nidwalden zu uns zu kommen, zum 13. Schiessen der militärischen Vereine von Ob- und Nidwalden. Der Wettkampfegeist und die gute Kameradschaft in einer unsicheren Zeit soll dieser Anlass auch Geschlossenheit und Wehrbereitschaft dokumentieren. Der gemeinsame Auftritt soll die Beachtung in der Öffentlichkeit heben und dem zeitgemäss, straff organisierten Schiessen mehr Gewicht verleihen. Das Schiesswesen in unserem Land ist ein Teil unserer Gesellschaft. Wissen um die ökologischen, wirtschaftlichen, politischen, sozialen und psychologischen Zusammenhänge ist Voraussetzung für ein zukunftsgerichtetes Handeln-für ein Handeln, das Zukunft hat. Jeder Verein kann wie bisher Reglemente für die Wanderpreise, für die Abgabe von Verzichtsscheinen oder

anderer Preise anwenden. Es haben nur Armee-Waffen Anrecht auf die Wanderpreise. Die benötigten Resultate für eine interne Bewertung liefern die Gesamttranglisten im Internet. Mit dem internen Rangieren kann eine Preisverteilung an der jeweiligen GV vorgenommen werden.

Das OK heisst alle Schützinnen und Schützen zum 13. Schiessen der militärischen Vereine Ob- Nidwalden herzlich willkommen. Wir fordern alle auf Werbung zu machen, damit packender Schiesssport möglich wird. Wir wünschen eine grosse Teilnehmerzahl und allen viel Vergnügen, Glück und „guet Schuss“.

Das OK – Schiessen der militärischen Vereine Ob- Nidwalden

Es kommen folgende Stiche zur Durchführung:
„Rösselerstich“, „Mitrailleurstich“ und „Glücksstich“.

Auskünfte erteilt der Schützenmeister Mitrailleurstichvereinigung Ob- Nidwalden, Werner Kaiser,
Tf P: 041 610 53 69 werner@kaiserlich.com

RUNDE GEBURTSTAGE 2012

80 Jahre

Oberst Brunner Jean
Major Reinhard Hans
Oberstlt Zobrist Reto

75 Jahre

Hptm Fuchs Albert

70 Jahre

Hptm Ammann Max
Oblt Erni Robert
Oblt Filliger Anselm
Oberstlt Keller Josef
Oberst Meyer Ferdinand
Major Sarbach Peter
Major Slongo Willy
Oblt Strebel Peter
Hptm Wyss Hermann

65 Jahre

Major Achermann Thomas
Major Berlinger Klaus
Oblt Businger Werner
Oberstlt Furrer Viktor
Major Messerli Hans-Peter
Oblt Müller Hans
Hptm Weber Bruno
Oberst Wenger Ueli

60 Jahre

Major Haas Herbert
Major Häuptli Markus
Major Müller Albert
Hptm Niederberger Martin

50 Jahre

Oblt Allgäuer Xaver
Oberstlt Fischer Niels
Major Föllmi Patrick
Oberstlt Kiser Hubert
Oberst Kunz Stefan
Oberstlt Lussi Josef
Hptm Meier Christian
Hptm Rotzer Elmar
Oberst Würsch Ernst
Oblt Wymann Adrian
Oblt Zindel Thomann

Herzlichen Glückwunsch allen Jubilaren

BEFÖRDERUNGEN AUF DAS JAHR 2012

Zum Major: Businger Marcel, Buochs
Zum Hptm: Musfeld Marc, Luzern
Zum Oblt: Odermatt René, Dallenwil